



Josef Brunner, Präsident, Chilegässli 2, 5610 Wohlen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 24. November 2020, 20.00 Uhr

Vorsitz	Josef Brunner, Präsident der Kirchenpflege
Protokoll	Brigitte Eschmann
Stimmzählerinnen /-zähler	Berta Jaeggi, Franz Schürmann
Stimmberechtigte laut Register	5'787 Personen
Anwesende Stimmberechtigte	46 Personen
Absolutes Mehr	24 Personen

Zur Kirchgemeindeversammlung begrüsst Josef Brunner

Der Präsident ist erfreut darüber, dass die Versammlung trotz der pandemiebedingten, schwierigen Lage durchgeführt werden kann. Es sind weniger Personen als in den vergangenen Jahren anwesend.

Einleitend werden die Anwesenden ausdrücklich auf die aussergewöhnliche Situation auf Grund der Pandemie hingewiesen. Mit Verweis auf die kantonalen Richtlinien ist die Kirchgemeindeversammlung einer politischen Gemeindeversammlung gleichgestellt und ist nicht an die aktuell für Gottesdienste geltenden Corona Richtlinien von max. 50 Personen gebunden. Gemäss kantonalen Verordnung gilt während der Versammlung Maskenpflicht und eine Abstandsregel von 1.5 Metern. Die Kontaktdaten (Telefonnummer) der Anwesenden wurden mit Abgabe des Stimmausweises erhoben.

Begrüsst werden:

- Alle anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde
- Mitglieder des Seelsorgeteams
- Katechetinnen und Katecheten
- Mitglieder der Finanzkommission
- Die Finanz- und Personalverantwortliche
- Stimmzählerin und Stimmzähler
- Behördenmitglieder
- Vertreter der Presse
- Alle Gäste
- Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege

Für die Kirchgemeindeversammlung haben sich verschiedene Personen entschuldigt.

Die Einladungsbroschüre zur Kirchgemeindeversammlung wurde ähnlich gestaltet wie im Vorjahr. Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen.

Die detaillierten Zahlen zu den verschiedenen Traktanden sowie das letztjährige Protokoll konnten auf der Pfarrei – Homepage und im Pfarrei – Sekretariat eingesehen werden. Die Aktenaufgabe erfolgte vom 9. bis 23. November 2020 im Pfarreisekretariat.

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2019
2. Jahresrechnung 2019
3. Abrechnung des Verpflichtungskredites für eine umfassende Orgelrevision in der Pfarrkirche St. Leonhard (KGV vom 20.11.2018)
4. Budget 2021 und Festlegung der Kirchensteuer 2021

5. Stand Legislaturziele 2019 bis 2022
6. Informationen Pastoralraum „Unteres Freiamt“
7. Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege / Präsidium Finanzkommission
8. Verein St. Leonhard – Stand Abtretungsvertrag und Trennungsvereinbarung
9. Verschiedenes

Mit dem Versand der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung Mitte Oktober wurden die Traktanden allen Stimmberechtigten rechtzeitig mitgeteilt.

Es können nur ordnungsgemäss traktandierte Geschäfte behandelt werden. Zusätzliche Traktanden sind keine eingegangen.

Weil der Präsident der Finanzkommission, Simon Sax, per 31.12.2020 demissioniert hat, schlägt der Vorsitzende vor, unter dem Traktandum 7 das Präsidium der Finanzkommission neu zu wählen.

Beschluss:

Die Ergänzung des Traktandums 7 sowie die vorgeschlagene Reihenfolge werden einstimmig genehmigt.

Alle Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss Art. 32 des Organisationsstatus der Landeskirche.

Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab Veröffentlichung in der Presse.

Publikationsorgane sind das Pfarrblatt „Horizonte“ und der „Wohler Anzeiger“.

Jahresrückblick 2019/2020

Zusätzlich zum Jahresrückblick in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung werden ergänzend vom Präsidenten vier Schwerpunkte im Rückblick von 2019/2020 angesprochen.

1. Spezielles Jahr

Seit März 2020 hat sich auf Grund der Corona-Pandemie unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt.

- Gottesdienste mussten abgesagt werden
- Der Religionsunterricht fiel zeitweise aus
- Diverse Feierlichkeiten wie Ostern, der Kerngemeinschaftsabend, der ökumenische Bettags-Gottesdienst, der ökumenische Suppentag, das Seniorentheater und vieles mehr mussten abgesagt werden.

Josef Brunner ist zuversichtlich, dass wir das Virus mit den vorgeschriebenen Massnahmen und mit den in Aussicht gestellten Impfungen im Laufe von 2021 in den Griff bekommen werden.

2. Beiträge an Jugendliche (Konto «Jugend und Familien»)

An der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung wurde festgestellt, dass gemäss Budgetkonto „Jugend und Familien“ nur Fr. 14'000.- für die Jugendarbeit ausgegeben werde. Die Kirchenpflege hat dies geprüft. Die Überprüfung ergab, dass das Konto nur den Beitrag an die ökumenische Eheberatung enthält. Die Beiträge für die Jugendarbeit sind in verschiedenen Kontis subsumiert. 2019 betragen die Beiträge Fr. 49'000. Die Beiträge wurden an die Jungwacht, den Blauring, die Ministranten, die Sternsinger, den Verein für Jugend und Freizeit, das Krippenspiel, die Plattform, den Verein St. Nikolaus, den Interessenvereinen JW und BR etc. geleistet. Das Konto kann auf Nachfrage eingesehen werden.

Für das Jahr 2021 wurden Beiträge in gleicher Höhe budgetiert.

3. Personelles

Seit der Kirchgemeindeversammlung in November 2019 gab es im Personalbereich verschiedene Veränderungen

- Zwei Abgänge bei den KatechetInnen

- David Kummer, der anfangs Oktober 2019 die Leitung des Cäcilienchors übernahm, hat die Pfarrei im Frühjahr 2020 bereits wieder verlassen. Der Vorstand sucht zurzeit eine Nachfolge.
- Über 10 Jahre hat Ingrid Fischer mit viel Umsicht und grossem Einsatz unser Pfarreisekretariat geleitet. Ende November geht sie vorzeitig in Pension. Die Kirchenpflege dankt Ingrid Fischer für ihren grossen Einsatz.
- Als Nachfolgerin von Ingrid Fischer wird Frau Denise Bugmann anfangs Dezember ihre Stelle im Pfarreisekretariat antreten. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg.
- Simon Sax wird Ende 2020 das Präsidium der Finanzkommission abgeben und aus der Kommission zurücktreten. Unter Traktandum 9 wurde er verabschiedet.
- Nach über 10 Jahren intensiver Zusammenarbeit ist Ursula Blaser Ende März 2020 vorzeitig in Pension gegangen. Seither geniesst sie ihre Familie und das Reisen. Die Kirchenpflege bedankt sich für Ihren grossen Einsatz.
- Als Nachfolgerin von Ursula Blaser hat Brigitte Eschmann aus Muri per 1. April 2020 die Stelle als Sekretärin der Kirchenpflege angetreten.

4. Liegenschaften

- In der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung wurden auf Seite 7 erwähnenswerte, ausserordentliche Arbeiten seit der KGV vom November 2019 festgehalten.
- Zusätzlich fallen regelmässig kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an.
- Weitere Informationen betreffend Liegenschaftsstrategie werden unter Traktandum 5 vorgestellt.

Traktandum 1: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2019

Das Protokoll der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung konnte im Pfarreisekretariat, auf der Homepage oder vor der heutigen Versammlung eingesehen werden.

Für Wortmeldungen darf die Maske ausgezogen werden.

Keine Bemerkungen oder Fragen aus der Versammlungsrunde.

Beschluss

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2019 wird einstimmig genehmigt.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden für die Genehmigung und bei der Protokollführerin, Ursula Blaser, für die sorgfältige Abfassung des Protokolls.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2019

Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung auf Seite 8 und 9 publiziert. Die detaillierte Bilanz und die Erfolgsrechnung konnte während der Aktenaufgabe vom 9. bis 23. November im Pfarreisekretariat oder auf der Homepage www.pfareiwohlen.ch eingesehen werden.

Erfolgsrechnung 2019 (in CHF)

	Rechnung 2019		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	16'774	0	20'800	0
Exekutive	47'950	0	52'200	0
Allgemeine Dienste	353'365	0	329'746	0
Verwaltung Liegenschaften	163'242	34'680	124'767	34'000
Seelsorge, Pfarrei	735'635	66'202	750'085	12'800
Pastoralraum	472'387	0	501'315	0
Kirchliche Institutionen	32'574	0	35'700	0
Beiträge und Zuwendungen	200'733	0	208'483	0
Jugend und Familien (ökum. Eheberatung)	13'526	0	14'000	0
KRSD	58'608	0	60'000	0
Steuern	23'354	2'431'481	20'000	2'340'000
Finanz- und Lastenausgleich	373'502	0	373'502	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	174'429	233'422	132'054	236'055
Abschreibungen	99'706	0	203	0
TOTAL	2'765'785	2'765'785	2'622'855	2'622'855

Die Jahresrechnung 2019 ist erfreulich ausgefallen.

Hansueli Pfyffer kommentiert folgende Positionen ausführlich:

- Der Gesamtertrag – im Wesentlichen die Steuereinnahmen – ist im Vergleich zum Budget um knapp Fr. 90'000.- höher ausgefallen. Beim Aufwand wurde das Budget nur leicht überschritten.
- Mit dem Gewinn von knapp Fr. 100'000.- konnten die Kosten für die umfassende Orgelsanierung bereits zur Hälfte abgeschrieben werden. Der Betrag ist unter Position „Abschreibungen“ ersichtlich.
- Allgemeine Dienste:
Der Aufwand für diese Position ist höher als budgetiert auf Grund höherer Bezugsentschädigung für die Steuereinnahmen sowie nötiger Lohnanpassungen auf Grund von Vorgaben der kantonalen Landeskirche (Anpassung Lohnbänder)
- Verwaltung Liegenschaften:
Der Aufwand war um Fr. 38'475 höher als budgetiert. Gründe: Höherer Aufwand für Ausbesserungsarbeiten (Aussentreppe Pfarrkirche) sowie Unterhalts- und Reparaturkosten.
- Pastoralraum:
Die Rechnung des Pastoralraumes fiel um Fr. 28'928.- tiefer aus als budgetiert auf Grund tieferer Personalkosten für die Seelsorge
- Vermögens- und Schuldenverwaltung:
Der Aufwand bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde um Fr. 42'375.- überschritten. Grund ist der steigende Unterhaltsbedarfs in den Ertragsliegenschaften.

Fragen zur Erfolgsrechnung 2019:

André Geissmann

Er möchte gerne wissen, wie gross die Erträge und Aufwände der einzelnen Liegenschaften sind. Eine Aufteilung der Kosten in Liegenschaftskosten und Verwaltungskosten wäre sinnvoll.

Hansueli Pfyffer

Die kirchlichen Liegenschaften (Kirche, Pfarrhaus etc.) werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Verwaltung Liegenschaften“ ausgewiesen. Der Aufwand und die Erträge der Ertragsliegenschaften werden in der Position „Vermögens- und Schuldenverwaltung“ dargestellt. Die Darstellung erfolgt gemäss den Vorgaben der Landeskirche Aargau.

Keine weiteren Fragen. Hansueli Pfyffer leitet über zur Bilanz 2019

Bilanz (Aktiven) 31.12.2019 (in CHF)

	31.12.19	31.12.18	Zunahme	Abnahme
TOTAL AKTIVEN	1'888'660	1'917'142		28'482
Umlaufvermögen	1'803'553	1'917'131		113'578
Flüssige Mittel	1'342'926	1'365'265		22'339
Forderungen	460'627	551'866		91'239
Anlagevermögen	85'107	11	184'803	99'707
Übrige Liegenschaften	6	5	1	
Kirchliche Liegenschaften	85'101	6	184'802	99'707

- Die flüssigen Mittel (Fr. 1'342'926) umfassen im Wesentlichen Bankguthaben. Sie sind auf Grund der Steuerzahlungen, jeweils Ende des Jahres, überdurchschnittlich hoch.
- Das Anlagevermögen umfasst den noch nicht abgeschriebenen Betrag der Orgel. Die Liegenschaften sind abgeschrieben.

Bilanz (Passiven) 31.12.2019 (in CHF)

	31.12.19	31.12.18	Zunahme	Abnahme
TOTAL PASSIVEN	1'888'660	1'917'142		28'482
Fremdkapital	123'676	148'898		25'222
Kurzfristige Schulden	73'676	48'898	24'778	
Langfristige Schulden	50'000	100'000		50'000
Eigenkapital	896'769	896'769		
Zweckgebundene Reserven	298'475	298'475		
Frei verfügbare Reserven	598'294	598'294		
Fonds	868'215	871'475		3'260

- Das Eigenkapital bleibt unverändert bei Fr. 896'769. Es kann zur Deckung von Verlusten eingesetzt werden.
- Die Vermögenswerte im Fonds sind Stiftungen und Legate und somit nicht direkt zugänglich.

Ausblick 2020

- Abschliessende Aussagen können noch nicht gemacht werden. Das Jahresergebnis wird stark beeinflusst vom Steuerertrag 2020.
- Eine starke Auswirkung der Corona-Pandemie bereits auf die Jahresrechnung 2020 zeichnet sich zur Zeit nicht ab.
- Die pandemiebedingte Absage von Anlässen gleicht voraussichtlich fehlende Steuereinnahmen aus.
- Es darf ein Jahresergebnis 2020 im Rahmen des Budgets erwartet werden.

Hansueli Pfyffer bedankt sich bei der Finanzverwalterin Jeannette Broghammer für ihre sehr gute Arbeit.

Keine Fragen oder Anmerkungen zur Bilanz.

Bericht der Finanzkommission

Simon Sax, Präsident der Finanzkommission, stellt den Bericht vor und führt durch die Abstimmung.

- Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2019 im Sinne der Vorschriften geprüft und für in Ordnung befunden.
- Der Revisionsbericht vom 7. Mai 2020 konnte auf der Homepage der Pfarrei eingesehen werden.

Antrag:

Die Finanzkommission empfiehlt der Kirchgemeinde, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und der Kirchenpflege Decharge zu erteilen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kirchenpflege wird Decharge erteilt.

Simon Sax bedankt sich bei der Finanzverwalterin Jeannette Broghammer sowie bei Hansueli Pfyffer für die sehr gute Arbeit.

Ebenso bedankt sich Simon Sax bei der Kirchenpflege und seinen Kolleginnen und Kollegen der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 3: Abrechnung des Verpflichtungskredites für eine umfassende Orgelrevision in der Pfarrkirche St. Leonhard (KGV vom 20.11.2018)

Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 20.11.2018 hat die Versammlung dem Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 188'475 für eine umfassende Orgelrevision in der Pfarrkirche St. Leonhard zugestimmt.

Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit abgeschlossen. Der gewährte Kredit musste nicht voll ausgeschöpft werden. Über die Hälfte der Kosten konnten im Rechnungsjahr 2019 bereits abgeschrieben werden.

Kreditabrechnung des Verpflichtungskredites Orgelrevision Pfarrkirche St. Leonhard

	Bewilligter Kredit		Effektive Kosten	
Revision	CHF	74'000		
Erneuerung und Reparaturen	CHF	21'390		
Neue Register	CHF	76'200		
Unvorhergesehenes	CHF	3'410		
<i>Zwischentotal</i>	<i>CHF</i>	<i>175'000</i>	<i>CHF</i>	<i>171'590.00</i>
MwSt. 7.7%	CHF	13'475	CHF	13'212.40
TOTAL	CHF	188'475	CHF	184'802.40

Keine Fragen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer zur Abrechnung der Orgelanierung.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- die Kreditabrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 184'802.40 zu genehmigen
- die Aktivierung der noch nicht abgeschriebenen Kosten von Fr. 85'096.00 zur Kenntnis zu nehmen

Beschluss

Dem Antrag an die Kirchgemeindeversammlung wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4: Budget 2021 und Festlegung der Kirchensteuer 2021

Hansueli Pfyffer, Finanzverantwortlicher der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum.

Das Budget wurde in der Broschüre zur Kirchgemeindeversammlung (Seiten 12 und 13) kommentiert. Das detaillierte Budget konnte auf dem Pfarrei-Sekretariat eingesehen werden oder stand als Download auf der Pfarreihomepage www.pfarreiwohlen.ch zur Verfügung.

Budget 2021 (in CHF)

	Budget 2021		Budget 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Legislative	19'600	0	20'400	0
Exekutive	55'504	0	55'390	0
Allgemeine Dienste	355'658	0	357'985	0
Verwaltung Liegenschaften	114'320	35'400	139'700	34'800
Seelsorge, Pfarrei	799'939	72'750	785'547	51'760
Pastoralraum	517'428	0	520'746	0
Kirchliche Institutionen	39'200	0	39'700	0
Beiträge und Zuwendungen	167'050	0	211'420	0
Jugend und Familien (ökum. Eheberatung)	14'000	0	14'000	0
KRSD	60'500	0	60'500	0
Steuern	20'000	2'357'000	20'000	2'380'000
Finanz- und Lastenausgleich	413'998	0	382'120	0
Vermögens- und Schuldenverwaltung	120'545	232'655	90'995	232'455
Abschreibungen / Einlage Reserve	63	,	512	0
TOTAL	2'697'805	2'697'805	2'699'015	2'699'015

Die Finanzverantwortlichen können für 2021 ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Bei einem unveränderten Steuersatz von 17% wird für das kommende Jahr 2021 erwartet, dass Ertrag und Aufwand stabil gehalten werden können.

Die Budgetierung des Steuerertrages für 2021 ist anspruchsvoll. Der Steuerertrag wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Auswirkungen der Corona-Krise auf die Steuereinnahmen
- Entwicklung der Kirchengaustritte
- Wachstum der Bevölkerung

Es wird davon ausgegangen, dass ein leichter Rückgang der Steuereinnahmen im Vergleich zum laufenden Jahr zu erwarten ist. Der Steuerertrag wird leicht tiefer budgetiert.

Verwaltung Liegenschaften

- Ausserordentliche Kosten für Unterhaltsarbeiten an kirchlichen Liegenschaften im 2019 und 2020.
- Es wird erwartet, dass die ausserordentlichen Kosten im Jahre 2021 wieder auf den Normalwert zurückgehen.

Beiträge und Zuwendungen / Finanz- und Lastenausgleich

- Bei diesen Positionen gibt es eine neue Darstellung: Der Betrag von Fr. 31'192 für den Finanz- und Lastenausgleich der Landeskirche wird neu unter der Position «Finanz- und Lastenausgleich» gezeigt. Es handelt sich nur um eine Verschiebung.

Vermögens- und Schuldenverwaltung

- Die Erarbeitung der Liegenschaften Strategie für die Liegenschaften des Finanzvermögens zeigt erhöhten Unterhaltsbedarf. Liegenschaften des Finanzvermögens sind: Domherr-Meyer Haus, Emanuel-Isler-Haus sowie Chilegässli 3.
- Für die notwendigen Unterhaltsarbeiten werden zusätzliche Investitionen nötig sein.

Finanzplan 2021 – 2024

Annahmen zur zukünftigen Entwicklung:

Steuerertrag	Leicht abnehmend, aufgrund der Kirchenaustritte (ca. 1% pro Jahr)
Steuersatz	Unverändert 17% über die gesamte Periode
Aufwand	Tendenziell leicht zunehmend, aber stabil
Investitionen	Investitionen von je CHF 1 Million in 2022 und 2023, Sanierung / Renovation von Liegenschaften (vorbehältlich Genehmigung durch KGV)
Kreditaufnahme	Kreditaufnahme von CHF 1 Million, um die Sanierungen finanzieren zu können (50% Eigenfinanzierung)
Unterhalt Liegenschaften	Ab 2022 leicht abnehmend infolge Renovationsprojekte
Zinssatz	Stabil bei 1%
Abschreibungen	Renovationen werden über 30 Jahre abgeschrieben
Aufwandüberschuss ab Jahr 2022	Defizit kann gedeckt werden aus den „Frei verfügbaren Reserven“

Investitionen

- Die Liegenschaftsstrategie weist klar darauf hin, dass 2022/2023 grössere Investitionen unerlässlich sind. Die Liegenschaften im Finanzvermögen weisen grossen Renovationsbedarf auf.
- Nach den Sanierungen wird der Renovationsbedarf zurückgehen, die Abschreibungen nehmen zu.
- Um aus den Liegenschaften einen Ertrag erzielen zu können muss investiert werden.
- Für die Jahre 2022 und 2023 wurde als Investition je eine Million Franken eingesetzt. Voraussetzung ist eine Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung

Kreditaufnahme

- Die Investitionen können, Stand heute, nicht selber finanziert werden. Es müsste ein Kredit aufgenommen werden.

Liegenschaftsunterhalt:

- Der Liegenschaftsunterhalt dürfte gemäss Erwartung nach einer Sanierung ab 2022 leicht abnehmen.

Finanzplan 2021 – 2024

	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Steuerfuss	17%	17%	17%	17%	17%	17%
Ertrag (in Fr 1'000)						
Ordentliche Steuern	2'408	2'360	2'337	2'314	2'290	2'268
Übrige Erträge (Liegenschaftserträge)	334	320	340	340	360	380
Aufwand						
Finanzausgleich	- 374	- 382	- 414	- 416	- 412	- 408
Verwaltungskosten	- 418	- 433	- 430	- 434	- 439	- 443
Seelsorge /Pfarrei	- 1'208	- 1'306	- 1'317	- 1'330	- 1'343	- 1'357
Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	- 174	- 91	- 121	- 100	- 90	- 90
Unterhalt Liegenschaften Verw. Vermögen	- 163	- 140	- 114	- 115	- 116	- 117
Beiträge und Zuwendungen	- 246	- 266	- 220	- 220	- 220	- 220
KRSD	- 59	- 60	- 60	- 60	- 60	- 60
Zinsen	- 1	- 1	- 1	- 5	- 10	- 10
Abschreibungen	- 99	- 1		- 10	- 40	- 70
Aufwandüberschuss (-)	-	-	-	- 36	- 80	- 127
Eigenkapital	897	897	897	861	781	654

Es wird erwartet, dass die Jahresrechnung ab 2022 ins Minus gleiten wird. Die frei verfügbaren Reserven werden die erwarteten Verluste abdecken können. Das Minus beruht auf:

- zurückgehenden Steuereinnahmen
- stabilen oder sogar leicht steigenden Aufwendungen

Die zukünftigen Investitionen in die Liegenschaften sind nicht mitverantwortlich. Sie sind notwendig, um zukünftig Erträge halten oder steigern zu können.

In der Finanzplanung wird mit einem unveränderten Steuersatz von 17% gerechnet. Eine Erhöhung scheint unrealistisch.

Für die Kostenkontrolle wird der Fokus auf die Kostenseite gelegt.

Fragen aus der Versammlungsrunde:

André Geissmann

Seiner Meinung nach fehlt es der Kirche an Popularität. Dies ist die Ursache der Kirchenaustritte. Es wird zwar einiges gemacht, es gibt auch viele Gottesdienste, das Potential um Jugendliche zu erreichen, wird aber nicht ausgeschöpft. Die Kirche sollte für die Menschen da sein. Eine Neuinterpretation der Kirche wäre nötig.

Hansueli Pfyffer

Hält der Trend der Kirchenaustritte an, wirkt sich das stark auf die Einnahmen aus. Aus Sicht der Finanzen ist dies keine gute Entwicklung.

Pascal Gregor

Er fordert die Kirchenpflege auf, die Aufwendungen für Seelsorge und Verwaltung zu überdenken. Es stellt sich die Frage, ob die Aufwendungen trotz Kirchengliedern von 1% pro Jahr aufrechterhalten werden sollen oder können.

Hansueli Pfyffer

Die Kirchenpflege ist sich bewusst, dass diese Leistungsangebote und deren Aufwand überwacht werden müssen. Ein Finanzplan ist daher unabdingbar.

Simon Sax, Präsident der Finanzkommission führt durch die Abstimmung.

Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- das Budget 2021 zu genehmigen
- zur Deckung der Ausgaben den Bezug von 17 % Kirchensteuern zu beschliessen
- den Finanzplan 2021 bis 2024 zur Kenntnis zu nehmen

Beschluss:

Das Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 17% wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt. Der Finanzplan 2021 bis 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Josef Brunner bedankt sich bei den Anwesenden. Sie haben einstimmig die Rechnung 2019 genehmigt und der KP Décharge erteilt. Sie haben die Kreditabrechnung für die Orgelsanierung genehmigt und dem Budget 2021 mit einem unveränderten Steuersatz von 17 % einstimmig zugestimmt.

Seinen Dank richtet er auch an die gesamte Finanzkommission für die sorgfältige und kompetente Kommissionsarbeit sowie an die Finanzverwalterin Jeannette Broghammer für Ihre geleistete Arbeit. Hansueli Pfyffer dankt er für die Präsentationen.

Traktandum 5: Stand Legislaturziele 2019 bis 2022

Josef Brunner, Präsident der Kirchenpflege, führt durch dieses Traktandum

In den letzten zwei Jahren hat die Kirchenpflege intensiv an den Legislaturzielen gearbeitet. Sie hat den Schwerpunkt bei der Immobilienstrategie, dem Projekt „Chappelehof“ und bei der Nachfolgeplanung für künftig zurücktretende Mitglieder der Kirchenpflege gesetzt.

- Entwickeln einer Immobilienstrategie

- Für die Immobilienstrategie wurde eine spezielle Arbeitsgruppe gebildet. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Markus Loher (Leitung), Kurt Notter, Italo Valentino, Hansueli Pfyffer, Urs Häfliger Architekt HUP, Jeannette Broghammer und Josef Brunner.
- Die Arbeitsgruppe hat eine Verkehrswertschätzung erstellen lassen für folgende Liegenschaften
 - Emanuel-Isler-Haus
 - Domherr-Meyer-Haus
 - Chilegässli 4 (Claroladen)
 - Pfarrhelferhaus
- Für die oben erwähnten Liegenschaften wurde zusätzlich ein Zustandsbericht erstellt. Die notwendigen kurz-, mittel- und langfristigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten wurden darin festgehalten.
- Wert und Zustand der Liegenschaften sind der Kirchenpflege nun bekannt.
- Grosser Handlungsbedarf besteht beim Gebäudekomplex „Domherr-Meyer-Haus / Gesellenhaus“.
 - In den nächsten Monaten soll eine mögliche Gesamtsanierung geprüft werden.
 - Eine erste grobe Kostenschätzung geht davon aus, dass mit Kosten von CHF 2 Mio. zu rechnen ist.
 - Diese Kosten sind im Finanzplan 2021 bis 2024 bereits vorgesehen.
- Zweiter Schwerpunkt ist die künftige Nutzung und Gesamtsanierung des Pfarrhelferhauses.

- **Unterstützung des Vereins St. Leonhard bei der Realisierung des Projektes «Chappelehof»**
Über das Projekt „Chappelehof“ wird im Traktandum 8 ausführlich informiert.
- **Suche nach potentiellen Mitgliedern für die Kirchenpflege**
Die Suche nach Personen, die sich zum Wohle unserer Kirchgemeinde in der Kirchenpflege engagieren wollen, ist nach wie vor schwierig. Für die Mithilfe bei der Suche nach geeigneten Personen ist die Kirchenpflege den Kirchgemeindemitgliedern dankbar.
Einen kleinen Lichtblick gibt es. Es freut die Kirchenpflege sehr, unter Traktandum 7 eine Frau für die Wahl in die Kirchenpflege vorschlagen zu können.
- **Mitarbeit bei den Überlegungen der künftigen Jugendseelsorge**
Die Jugendseelsorge ist ohne Zweifel eine wichtige Aufgabe des Seelsorgeteams. Leider muss dieses Legislaturziel aufgrund personeller Engpässe im Seelsorgeteam zurzeit auf Sparflamme betrieben werden.
- **Erstellen eines Freiwilligen Pools für die Aufgabe der Kirchgemeinde**
 - Die strukturierte Auflistung der vielen verschiedenen Pfarrebedürfnisse ist in Bearbeitung.
 - Die bereits ehrenamtlich tätigen Pfarreiangehörigen müssen den verschiedenen „Bedürfnissgefässen“ zugeordnet werden.
 - Bereits heute wird sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet.
 - Die Suche nach weiteren Freiwilligen wird weitergeführt.

Keine Fragen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer.

Traktandum 6: Information Pastoralraum «Unteres Freiamt»

Martin Uhr, Vizepräsident der Kirchenpflege, führt durch den ersten Teil dieses Traktandums.

Martin Uhr lässt das vergangene Jahr im Pastoralraum in kurzen Stichworten Revue passieren.

Seelsorge

- Die Seelsorge war stark geprägt durch Corona. Als Sinnbild erinnert Martin Uhr an den Ostergottesdienst, der über einen Live-Stream übertragen wurde. Ausserdem musste Pater Solomon die Eucharistiefeier ohne Gottesdienstbesucher zelebrieren.
- Die Gestaltung der Seelsorge war eine Herausforderung.
- Kleine Aktionen als Ersatz für die Einschränkungen der Seelsorgedienstleistungen aufgrund des Lockdowns wurden organisiert
 - Briefe wurden an Personen versandt, die zur Risikogruppe gehören
 - Auf der Homepage wurden regelmässig spirituelle Impulse aufgeschaltet
 - Osterkerzen wurden ohne Anwesende gesegnet.
- Die Seelsorge ist bemüht, den Kontakt zu den Pfarremitgliedern zu halten und zu pflegen.

Personelles

- Seit dem 01. Oktober 2020 ist Guido Ducret als Pfarreiseelsorger im Pastoralraum tätig. Er ist Ansprechperson hauptsächlich für Waltenschwil, aber auch für Wohlen. Es gibt im Seelsorge-Team keine Vakanz mehr.
- Auf Ende Jahr wird Stefan Heim in den wohlverdienten Ruhestand gehen, das Pensionsalter hatte er bereits vor 2 Jahren erreicht. Er war vor allem für Dottikon zuständig.
- Leider musste Pater Georges Töppel verabschiedet werden. Nach einem Sturz Ende letzten Jahres ist er leider nie mehr richtig genesen. Er wohnt und lebt im Bifang und nimmt dort seelsorgerliche Aufgaben wahr.
- Zur Entlastung von Pater Solomon in der Funktion als Priester hat Waldemar Cupa administrative und koordinative Leitungsaufgaben übernommen.
- Veränderungen wird es auch im Vorstand geben. Martin Uhr wird per Ende Dezember 2020 aus dem Vorstand des Pastoralraums austreten. Als Nachfolgerin wurde von der Kirchenpflegenversammlung Arlette Bär gewählt. Unter Traktandum 7 wird Arlette Bär für die Wahl in die Kirchenpflege Wohlen vorgeschlagen. Die Annahme der Wahl ist aber keine Voraussetzung für die Vorstandsarbeit.

Martin Uhr bedankt sich beim Seelsorge-Team für das Engagement und Wirken und wünscht dem Team weiterhin Kraft, Durchhaltevermögen und gutes Gelingen.

Pater Solomon Obasi ergreift das Wort und blickt auf das vergangene Jahr zurück.

Das Jahr hatte gut gestartet, dann kam der Corona-Lockdown. Die Terminplanung lag nicht mehr nur in unseren Händen. Viele von uns starteten verschiedene Projekte, welche für Licht und Hoffnung sorgten, um die dunklen Wolken zu vertreiben.

Das Seelsorgeteam versuchte sein Bestes, um die Verbindung zu den Gläubigen aufrecht zu erhalten.

- Wöchentliche Impulse zum Thema des Sonntagsgottesdienstes wurden im Schaukasten aufgehängt, oder als Mitnahmeausdruck in der Kirche ausgelegt.
- Ein Bereitschaftsdienst wurde organisiert, um den der Risikogruppe angehörenden Personen zu helfen (Einkaufen, Medikamentenbesorgung, Fahrt zum Arzt...).
- Senioren wurden direkt angerufen, um zu erkunden wie es ihnen geht.
- Plexiglasscheiben (nötige Schutzmassnahmen) wurden früh organisiert, um persönliche Gespräche weiterhin führen zu können.
- Es wurde versucht, auch hinter geschlossenen Türen den Pastoralraum möglichst aufrecht zu erhalten.
- Am Palmsonntag wurden Palmzweige für alle Gemeinden gesegnet.
- In der Osternacht wurden 6 Osterkerzen, die unsere 6 Gemeinden darstellten, nach Wohlen gebracht und zusammen mit den Pfarreiseelsorgern wurde die Osternacht gefeiert.
- Gott sei Dank, ab dem 28. Mai durften Gottesdienste (Taufen, Abdankungen) mit Einschränkungen wieder durchgeführt werden.

März bis Juni war eine schwierige Zeit. Aber das Wetter war warm und die Sonne schien. Gegen Ende Jahr werden die Tage kürzer, die Temperaturen sinken. Viele ältere Menschen können nicht mehr raus gehen. Die Herausforderung mit den Menschen in Kontakt zu bleiben wird grösser. Die Seelsorge bereitet sich darauf vor, dass die Situation noch bis April 2021 andauert. Geplant werden:

- Kommunionen in kleinem Rahmen
- Zusätzliches Angebot an Gottesdiensten
- Der Aufbau eines Live-Streaming Equipments, um mehr Menschen erreichen zu können

Pater Solomon bedankt sich bei den Sekretärinnen für die Flexibilität und die Bereitschaft, neue Projekte zu unterstützen. Bei den Sakristanen für die Umsetzung des Schutzkonzepts. Er ermutigt alle, weiter zu machen und nicht aufzugeben.

Fragen oder Anregungen zum Traktandum.

André Geissmann

Wie ist der Pastoralraum zugänglich?

Martin Uhr

Der Pastoralraum ist ein Zusammenschluss von 6 Pfarreien. Das Bistum ist zuständig für die seelsorgerlichen Belange. Diesbezüglich sind die Seelsorgenden dem Bistum unterstellt. Parallel dazu bilden die 6 Kirchengemeinden einen Kirchengemeindeverband. Der Kirchengemeindeverband ist verantwortlich für die Wahrnehmung der staatskirchenrechtlichen Aufgaben (Finanzen, Gebäude, Infrastruktur, Wahlen ...). Die Seelsorgenden werden personalrechtlich beim Kirchengemeindeverband angestellt.

Keine weiteren Fragen aus der Versammlung.

Josef Brunner bedankt sich bei Martin Uhr und Pater Solomon Obasi für ihre Ausführungen.

Traktandum 7: Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege

Josef Brunner, Kirchenpflegepräsident, führt durch dieses Traktandum.

Die Kirchenpflege ist erfreut darüber, Frau Arlette Bär Deucher, Buchenbühlweg 5, 5610 Wohlen zur Wahl als Mitglied der Kirchenpflege vorschlagen zu können.

Frau Bär ist verheiratet, Mutter von 2 Töchtern, seit neun Jahren in Wohlen wohnhaft und als Psychotherapeutin im Ambulatorium des Spitals Limmattal tätig.
Arlette Bär hat bereits seit Frühjahr 2020 regelmässig an den Kirchenpflege-Sitzungen teilgenommen. Im September ist Arlette Bär an der Kirchenpflegenversammlung als Vertreterin der Kirchgemeinde Wohlen in den Vorstand des Pastoralraumes unteres Freiamt gewählt worden.

Keine Fragen aus der Versammlungsrunde.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, Arlette Bär Deucher, Buchenbühlweg 5, 5610 Wohlen, für die verbleibende Amtsdauer 2019 bis 2022 als Mitglied der Kirchenpflege zu wählen.

Beschluss

Arlette Bär wird mit grosser Mehrheit und einer Enthaltung als Mitglied der Kirchenpflege gewählt.

Weiter wird Herr Simon Sax, Präsident und Mitglied der Finanzkommission per Ende Jahr 2020 zurücktreten.

Frau Ursula Hausherr ist bereit, ab 1. Januar 2021 das Präsidium der Finanzkommission zu übernehmen. Sie ist seit dem 1. Januar 2015 in der Kommission tätig und mit den Aufgaben und Abläufen bereits bestens vertraut.

Keine Fragen aus der Versammlungsrunde.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung Frau Ursula Hausherr, Wilstrasse 11, 5610 Wohlen, für die verbleibende Amtsperiode 2019 bis 2022 als Präsidentin der Finanzkommission zu wählen.

Beschluss

Frau Ursula Hausherr wird einstimmig als Präsidentin der Finanzkommission gewählt.

Josef Brunner gratuliert Arlette Bär und Ursula Hausherr und bedankt sich bei den Anwesenden.

Traktandum 8: Verein St. Leonhard – Stand Abtretungsvereinbarung und Trennungsvereinbarung

Josef Brunner, Kirchenpflegepräsident, führt durch dieses Traktandum.

In Ergänzung zu den Erläuterungen auf den Seiten 20 und 21 der Broschüre informieren in einem ersten Teil Andrea Fuchs als Vertreterin des Vereinsvorstands des Verein St. Leonhard und Kurt Kolb als Vertreter der Architekten über den aktuellen Planungsstand.

In einem zweiten Teil erläutert Josef Brunner die Sicht der Kirchenpflege zum weiteren Vorgehen.

Es ist der Kirchenpflege ein grosses Anliegen, dass sich die Kirchgemeinde ausreichend informieren kann. Einige Informationen konnten bereits aus der Presse oder als Vereinsmitglied des Vereins St. Leonhard aus den kürzlich versandten Unterlagen zur Generalversammlung 2020 entnommen werden.

1. Teil: Aktueller Planungsstand des Sanierungsprojekts Chappellehof / Kosten / Finanzierung

Kurt Kolb als Vertreter der Architekten erläutert die Ergebnisse der Nutzungsstudie des Chappellehofes.

Der Chappellehof ist eines der bedeutendsten Gebäude der 60er Jahre. Er besitzt einen schönen Innenhof, die Fassade ist sauber gepflegt. Wird das Gebäude fachmännisch beurteilt, ist ein Ersatzbau keine Option. Das weitsichtige Planungskonzept der 60-er Jahre ist auch heute noch gültig. Wegen der Möglichkeit, den Chappellehof für kulturelle und kulinarische Anlässe, aber auch für soziales Wohnen zu nutzen, geniesst das Gebäude in der Bevölkerung eine grosse Akzeptanz.

In den vergangenen Jahren wurden die Wohnungen saniert, ansonsten wurde aber nicht viel gemacht. Das Gebäude ist aufgrund der guten Bausubstanz aber in einem guten Zustand. Es steht in der Bauzone für öffentliche Bauten und muss daher auch ein öffentliches Gebäude bleiben. Es kann nicht als Geschäftshaus umgenutzt werden.

Eckdaten der Sanierung

Architektonische Qualität

Der Chappellehof wurde 1967 von den Wohler Architekten Richard, Christoph und Peter Beriger erstellt und ist zweifellos einer der architektonisch wertvollsten Zeitzeugen aus den 60er Jahren in Wohlen.

Ausgangslage

- Das Gebäude ist dem Alter entsprechend sanierungsbedürftig. Ebenso bedürfen die punktuellen Sanierungen der frühen 90er Jahre einer Renovation.
- Der Chappellehof befindet sich in der Zone für Öffentliche Bauten und Anlagen (ÖBA), was wesentliche Auswirkungen auf die Nutzung des Gebäudes hat und die mögliche Mieterschaft entsprechend einschränkt.

Handlungsbedarf

Bedingt durch die Sanierungsmassnahmen müssen die folgenden **aktuellen Normen und Vorschriften umgesetzt** werden

- Statische Sicherheit /Erdbebenstatische Ertüchtigung:
Die statisch wirksamen Gebäudeteile, insbesondere die Sichtbetonstützen und die Betonträger, entsprechen nicht den heute geltenden Bemessungsgrundsätzen. Die bestehenden Normen wurden massiv verschärft. Zudem sind die aktuellen Anforderungen an die Erdbebensicherheit nicht erfüllt. Die gesamte statische Konstruktion muss entsprechend ertüchtigt werden.
- Brandschutz / Entfluchtung
- Hindernisfreies Bauen
- Schadstoffe entfernen
- Lüftung

Handlungsbedarf besteht weiter in folgenden Bereichen:

- Energetische Sanierung der Gebäudehülle samt Wärmeerzeugung (Ölheizung nicht zeitgemäss) und sämtlichen haustechnischen Installationen (Elektro und Sanitär, Leitungen sind 50 Jahre alt).

Vorprojekt

An der Generalversammlung 2019 hat der Verein St. Leonhard einen Kredit von 170'000 Fr. für ein Vorprojekt gesprochen. Dieses liegt inzwischen vor.

Künftige Nutzung

Eine Sanierung ist wirtschaftlicher als ein Neubau.

Die Erfahrungen aus nunmehr über fünfzig Betriebsjahren zeigen, dass das Konzept mit dem Nebeneinander von Alterswohnungen und Jugendkultur, Restaurant, Veranstaltungssaal und Dienstleistungsangeboten, die der Öffentlichkeit dienen, sehr gut funktioniert. Es soll auch in Zukunft entsprechend weitergeführt werden:

- Die Seniorenwohnungen bleiben erhalten.
- Für die bisher von der Röm.-Kath. Kirchgemeinde genutzten Räume sollen neue, zonenkonforme Mietverhältnisse gesucht werden.
- Ein Gastroangebot soll weiter zum Chappellehof gehören.
- Der Saal mit Nebenräumen soll weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. (Es braucht neu einen Lift)
- Die Räume für die Jugend sollen ebenfalls erhalten bleiben

Es sind grosse Investitionen / Veränderungen notwendig, um eine wirtschaftliche Betreibung des Chappellehofes künftig sicherzustellen.

Folgende Raumaufteilungen sind im Projekt vorgesehen:

Nutzungsanteile (Bruttoflächen):		Volumen in %
1'211 m ²	Wohnen (Wohnungen und gemeinschaftlich genutzte Räume)	21.2
780 m ²	Praxis- und Büroflächen	15.8
449 m ²	Gastronomie	9.8
818 m ²	Saal und Gemeinschaftsräume	17.3
310 m ²	Jugendkultur	5.4
1'617 m ²	Verkehrsflächen und Technikräume	30.5
5'185 m ²	Total	

Fragen aus der Versammlungsrunde

André Geissmann

Herr Geissmann will wissen, ob das Restaurant weiter bestehen bleibe.

Antwort Kurt Kolb

Ja, das Restaurant soll weiterhin bestehen.

Keine weiteren Fragen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer.

Andrea Fuchs, Vertreterin des Vereinsvorstands und zuständig für die Finanzen, erläutert die zu erwartenden Sanierungskosten und den aktuellen Stand der Finanzierung.

Kosten

Es gibt keinen Fonds, auf welchen für die Renovationsarbeiten zurückgegriffen werden könnte.

Folgende Kosten werden erwartet:

		Kosten in CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	722'700
2	Gebäude	9'704'000
	Reserven Reserve für Unvorhergesehenes (10% von BKP 2)	1'046'000
3	Betriebseinrichtungen	625'500
4	Umgebung	249'000
5	Baunebenkosten	31'500
9	Ausstattung	21'300
	Total Kostenstand 23. Juli 2020	12'400'000

Um das Projekt weiter vorantreiben zu können, braucht es einen Projektierungskredit. Der Verein St. Leonhard wird am 30. November 2020 über den Projektierungskredit abstimmen. Andrea Fuchs ist zuversichtlich, dass die Vereinsmitglieder dem Projektierungskredit zustimmen.

Andrea Fuchs erzählt von der Geschichte des Chappellehof. Die Hoffnung und das Bestreben, den Chappellehof als für Wohlen wichtigen Begegnungsort erhalten zu können, ist gross.

Das Projekt wird in der folgenden Woche auf der Vereinshomepage aufgeschaltet. Für die Finanzierung laufen die Verhandlungen auf Hochtouren. Auch mit der Gemeinde steht der Verein im Kontakt.

Für die Realisierung des Projekts braucht es auch eine grosse Unterstützung der Einwohner von Wohlen.

Andrea Fuchs erläutert die zu erwartenden Projektierungskosten (in TCHF) wie folgt:

Planungskredite:

Kredit Vorprojekt (9% der Honorare)	CHF 170.00 ✓
Wurde an der Generalversammlung 2019 des Vereins St. Leonhard bewilligt.	
Kredit Bauprojekt / Bewilligungen / Ausschreibung (39% der Honorarkosten)	CHF 870.00
Wird von den Mitgliedern des Vereins St. Leonhard momentan schriftlich beantragt.	

3 Projektierung	4.31 Vorprojekt	Studium von Lösungsmöglichkeiten und Grobschätzung der Baukosten	3%	✓
		Vorprojekt und Kostenschätzung	6% 9%	✓
	4.32 Bauprojekt	Bauprojekt	13%	
		Detailstudien	4%	
		Kostenvoranschlag	4% 21%	
	4.33 Bewilligungsverfahren	Bewilligungsverfahren	2,5%	
4 Ausschreibung	4.41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Ausschreibungspläne Ausschreibung und Vergabe	10% 8% 18%	

Finanzierung

Um die Finanzierung zu ermöglichen werden folgende Optionen in Betracht gezogen:

- Hypotheken und / oder Darlehen
- gemeinnützigen Wohnungsbau
- Stiftungen
- Bürgschaft durch die öffentliche Hand
- Subventionen wie nachhaltige Wärmeerzeugung
- Legate
- Steigerung des Mitgliederbeitrages und der Anzahl Mitglieder
- Spenden
- Crowdfunding
- Herzensangelegenheiten wie Photovoltaikanlage, Kegelbahn, Jugendräume
- Verkauf von Stockwerkeigentum

Weiteres Vorgehen

- Genehmigung Projektierungskredit (laufende schriftliche Abstimmung bis 30.11.2020)
- Erarbeitung Bauprojekt
- Sicherstellung Finanzierung
- Genehmigung Landübertrag an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung
- Genehmigung Trennungsvereinbarung an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung
- Genehmigung Baukredit an einer Generalversammlung
- Einreichung Baugesuch
- Ausschreibungspläne und Submission
- Erste Auftragsvergaben
- Baustart
- Bauprozess in vier Etappen

Keine Fragen aus der Versammlungsrunde

2. Teil: Die Sicht der Kirchenpflege zum weiteren Vorgehen

Josef Brunner bedankt sich bei Andrea Fuchs und Kurt Kolb für ihre Ausführungen und erläutert die Sicht der Kirchenpflege zum weiteren Vorgehen.

Künftiger Raumbedarf

- Der Raumbedarf der Kirchgemeinde hat sich seit den 60er Jahren stark verändert. Neu plant die Kirchenpflege einen funktionalen Raum von ca. 100 m² zu mieten.
- Bei Bedarf werden zusätzliche Räume oder der Saal separat gemietet.
- Eigenständige Vereine (Freunde St. Nikolaus oder Plattform) sollen ihren Raumbedarf in eigener Regie definieren und mieten. Diese Vereine sollen auch in Zukunft von der Kirchgemeinde finanziell unterstützt werden.

Stellungnahme der Kirchenpflege zum Sanierungsprojekt.

- Die Notwendigkeit einer umfassenden Sanierung des Gebäudes ist unbestritten.
- Im Rahmen der Finanzierung der bevorstehenden Sanierung ist die Kirchenpflege bereit, das zum Chappellehof gehörende Grundstück zu einem symbolischen Wert von einem Franken an den Verein abzutreten.
- Mit der Abtretung des Grundstückes an den Verein wird der Baurechtsvertrag aufgelöst.
- In Zukunft soll der Chappellehof als Kulturzentrum und nicht mehr als Pfarreizentrum geführt werden.
- Die beiden Parteien sind übereingekommen, Kirchenpflege und Verein St. Leonhard juristisch zu entflechten.
- Die erforderlichen Verträge (Abtretungsvertrag und Trennungsvereinbarung) liegen im Entwurf vor.
- Der Verein St. Leonhard möchte die Verträge erst unterzeichnen, wenn die Finanzierung der Sanierung und die Zukunft des Chappellehofs gesichert sind.
- Die Kirchenpflege ist selbstverständlich bereit, den Verein bei der Beschaffung der noch fehlenden Finanzierung und bei der Zukunftssicherung des Chappellehofs tatkräftig zu unterstützen.
- Die Kirchenpflege wird zudem in den nächsten Monaten in einer Gesamtschau nochmals prüfen, ob allenfalls nebst der Abtretung des Grundstückes eine zusätzliche finanzielle Unterstützung des Vereins möglich ist.

Fragen aus der Versammlungsrunde.

André Geissmann

Weshalb soll die Kirche den Chappellehof abtreten, wenn die Kirche kein Geld hat.

Josef Brunner

Die Kirchgemeinde hat am Land keinen Nutzen und die Raumbedürfnisse der Kirchgemeinde haben sich seit den 60er Jahren stark verändert. Für den Verein St. Leonhard ist es dagegen von Nutzen, wenn er Eigentümerin des Landes ist, auf dem ihr Gebäude steht.

André Geissmann

Er bedauert es, dass der Chappellehof abgegeben wird. Der Chappellehof hat einen guten Ruf in der Bevölkerung.

Josef Brunner

Er ist auch der Meinung, dass der Chappellehof einen guten Ruf hat; der Bezug des Chappellehofs zur Kirche als Pfarreiheim ist aber nicht mehr gegeben. Da die Option, das Gebäude durch einen Renditebau zu ersetzen nicht realisierbar ist, hat die Kirchgemeinde noch die Möglichkeit, den Verein mit der Schenkung des Grundstückes sowie bei der Suche von Finanzmitteln zu unterstützen.

Guido Benz

Es gab letztes Jahr viele Diskussionen zum Thema Chappellehof. Er war ursprünglich Skeptiker, unterstützt aber mittlerweile das Projekt. Mit der aktuellen Haltung der Kirche macht es den Anschein, dass sich die Kirche aus dem Staub machen wolle. Es ist absolut nötig, dass sich die Kirchgemeinde am Erhalt des Chappellehof beteiligt. Eine finanzielle Unterstützung ist absolut nötig. Das Vereinsleben und verschiedene Aktivitäten im Chappellehof sollen erhalten bleiben. Er bittet die Kirchenpflege, sich erneut dem Geschäft anzunehmen und sich um eine Unterstützung zu bemühen.

Josef Brunner

Die Kirchenpflege nimmt das Anliegen von Guido Benz ernst. Wie bereits erwähnt, wird die Kirchenpflege in den nächsten Monaten in einer Gesamtschau nochmals prüfen, ob allenfalls nebst der Abtretung des Grundstückes eine zusätzliche finanzielle Unterstützung des Vereins möglich ist.

Walter Dubler

Er bedankt sich beim Präsidenten für die gute Arbeit und die Präsentation. Er lobt auch die gute Zusammenarbeit vom Verein St. Leonhard und dem Architekten.

Im letzten Jahr wurde an der Kirchgemeindeversammlung eine klare Diskussion geführt. Die Kirchgemeindeversammlung hat einstimmig für eine Entflechtung gestimmt. Das weitere Vorgehen sei somit klar. Die Kirche soll für die Sanierung des Chapelehof kein Geld aufnehmen. Das Vorgehen der Kirchenpflege und das Verfolgen des Ziels der Entflechtung sei gut. Die Verzögerung durch den Verein sei inakzeptabel. Die Kirchenpflege müsse dem Verein nicht noch länger Zeit geben und müsse Druck aufsetzen. Der Vertrag müsse nächstes Jahr fertig sein.

Josef Brunner

Bedankt sich für das Votum. Für eine Vertragsunterzeichnung braucht es immer 2 Parteien. Es ist sicher Ziel der Kirchenpflege, die Verträge zu unterzeichnen. Er bittet Andrea Fuchs Stellung zu nehmen, warum die Verträge noch nicht unterzeichnet seien.

Andrea Fuchs

Die Bank finanziere nicht alles. Das Land-Geschenk sei ein grosser Beitrag. Besten Dank an die Kirchgemeinde. Andererseits sei der fehlende Betrag für die Sanierung noch riesig. Das Gebäude sei schützenswert und wichtig. Die Lösung sei schwierig. Der Chapelehof sei kein Renditeobjekt. Vor 10 Jahren war klar, dass sich die Kirche mit 50 % an den Kosten/Sanierung beteilige. Dies sei heute nicht mehr so. Dies sei eine neue Situation für den Verein. Es brauche eine Lösung mit vielen Beteiligten, zusammen mit der Gemeinde Wohlen und der Kirche.

Josef Brunner

Er bedankt sich bei Andrea Fuchs.

Keine weiteren Fragen aus der Versammlungsrunde.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zur Kenntnis zu nehmen, dass die Verabschiedung der definitiven Trennungsvereinbarung zwischen der röm. kath. Kirchgemeinde Wohlen und dem Verein St. Leonhard sowie der Landabtretungsvertrag um ein Jahr bis zur Kirchgemeindeversammlung im November 2021 verschoben wird.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Josef Brunner, Kirchenpflegepräsident, führt durch dieses Traktandum.

1. Verabschiedung

Simon Sax tritt per 31. Dezember 2020 als Präsident und Mitglied der Finanzkommission zurück. Vor genau 10 Jahren, am 01. Januar 2011, hat er sein Amt angetreten. Die Kirchenpflege bedankt sich für seine sorgfältige und kompetente Unterstützung. Seine konstruktiven Fragen, Hinweise oder Ideen sowie seine angenehme Art wurden sehr geschätzt. Der Präsident wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

2. Nächste Kirchgemeindeversammlung 2021

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 23. November 2021 statt.

3. Fragen - Anregungen - Wünsche

Keine Fragen oder Anregungen.

4. Schlusswort Pfarrer P. Solomon Obasi

Pater Solomon spricht einen Segen und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und beim Team der Kirchenpflege für die gute Zusammenarbeit.

5. Schlusswort von Josef Brunner, Präsidenten der Kirchenpflege Wohlen

Josef Brunner bedankt sich bei Pater Solomon für den Segen und die guten Wünsche.

Sein Dank geht auch

- An die Anwesenden für ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und ihr Interesse an am Geschehen in unserer Pfarrei.
- An die Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege für die sehr gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Für die bevorstehenden Festtage wünscht Josef Brunner den Anwesenden alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Beim Verlassen der Kirche wird die Versammlung gebeten die Anweisungen zu befolgen, um die Einhaltung der Abstandsregeln gewährleisten zu können. Ausserdem wird allen Anwesenden ein Schokolade-Herz überreicht. Auf den traditionellen Umtrunk muss leider auf Grund der aktuellen Situation verzichtet werden.

Josef Brunner erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 22.15 Uhr als geschlossen.

Für das Protokoll

Brigitte Eschmann

Röm.-kath. Kirchenpflege
Josef Brunner, Präsident